

PRESSEINFORMATION

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 6.05 – 9.00 Uhr

Morgenecho

Wie klappt's eigentlich an der Schule?

Von Heike Zafar

Das Stein-Gymnasium in Münster beginnt nach den Sommerferien mit der Inklusion: Vier SchülerInnen mit Behinderungen besuchen die fünfte Klasse, darunter sind auch Kinder mit geistigen Einschränkungen. Bei dieser Art der „zieldifferenten Inklusion“ streben nicht alle SchülerInnen die gleichen Lernziele an, stattdessen lernt jedes Kind so, wie es seinen individuellen Möglichkeiten entspricht.

WDR 5-Autorin Heike Zafar ist bei der Einschulung dabei und begleitet Kinder und Eltern durch die ersten Schultage und -wochen.

Redaktion: Lioba Werrelmann

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 10.05 – 11.00 Uhr

Neugier genügt - Feature

Offen für alle
Eine Kölner Schule praktiziert die Inklusion
Von Doris Arp

Nach den Sommerferien mündet in NRW ein Gesetz in die Praxis: Dann haben behinderte Kinder einen Rechtsanspruch auf gemeinsamen Unterricht mit nicht behinderten Kindern. Das gilt erst einmal nur für die 1. und 5. Klasse, also für die Einschulung und den Übergang auf weiterführende Schulen. Gemeinsamen Unterricht gibt es in NRW an einigen wenigen Schulen schon seit über 30 Jahren. Doch jetzt soll er an jeder Schule möglich sein.

Im Kölner Süden haben Eltern vor zwei Jahren eine Schule gegründet, die offen ist für alle – ganz gleich, ob tiefer oder höher begabt, ob 5. oder 9. Klasse. In Neugier genügt berichten Schüler, Lehrer und Eltern, wie das gemeinsame Lernen gelingt.

Redaktion: Gesa Rünker

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 12.05 – 13.00 Uhr
WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 21.05 – 22.00 Uhr

Scala – Aktuelles aus der Kultur

Zwischen Wahnsinn, Genie und Pädagogik
Inklusion in der Kultur

Von Udo Ehling

Mozart ein Autist, Rainer-Werner Fassbinder ein drogensüchtiger Egomane, Hans Fallada ein Säufer, Vincent van Gogh depressiv und schizophran. Oft sind Künstler trotzdem – oder gerade deswegen – erfolgreich. Künstlerdasein – ein leuchtendes Beispiel für gelungene Inklusion?

Ziel der Inklusion ja ist der gelebte Leitsatz: Es ist normal, unterschiedlich zu sein. Aber ist das in der Kultur nicht längst durchgesetzt? Ein Mozart, von dem man wechselweise vermutet, er sei Autist gewesen oder habe am Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom gelitten. Dieser Mozart wurde spätestens akzeptiert und bewundert, als die Ouvertüre der Zauberflöte erklang. Zugegeben, van Gogh, der Mann, der sich im Wahn ein Ohr abtrennte, hat seinen sagenhaften Erfolg nicht mehr miterlebt, Inklusion posthum sozusagen. Das wahnsinnige Genie indes wird bis heute verehrt. Scala macht sich Gedanken über das Verhältnis von Künstlern und Gesellschaft, über Akzeptanz des Anders-Seins und die Frage, wer eigentlich von wem profitiert.

Redaktion: Sefa Inci Suvak

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 16.05 – 17.00 Uhr
WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 22.05 – 23.00 Uhr

Leonardo - Wissenschaft und mehr
Darin: Schwerpunkt

Inklusion in der Lehrerausbildung
Learning by Doing?
Von Heike Zafar

Wenn Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden, wachsen die Anforderungen an Lehrer. Die fühlen sich mit ihren Problemen oft allein gelassen und fordern eine bessere Ausbildung. In Fortbildungen soll ihnen das nötige Fachwissen vermittelt werden. Doch wie gut sind die Lehrer danach vorbereitet? Leonardo über Lehrer, die an ihre Grenzen stoßen.

Redaktion: Maike Westphal

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 17.05 – 18.00 Uhr
WDR 5, Freitag, 5. September 2014, 1.05 – 2.00 Uhr

Westblick – Das Landesmagazin

Eine schwere Entscheidung – Elternwahl bei der Inklusion

Im Rahmen des WDR5-Thementags zur Inklusion an NRWs Schulen stellt Westblick zwei Familien vor, die sich für unterschiedliche Wege entschieden haben: eine schickt ihr Kind weiter auf eine Förderschule, weil sie glaubt, dass dort besser auf die individuellen Stärken und Schwächen eingegangen wird. Die andere Familie versucht die Inklusion, weil sie hofft, dass ihr Kind vom gemeinsamen Lernen profitieren wird.

Außerdem stellt Westblick die Frage, ob eine wirkliche Inklusion nicht alle Kinder umfassen müsste.

Redaktion: Daniela Junghans / Nicole Krumbach

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 19.05 – 19.30 Uhr

Politikum – darin: Gespräch

**Inklusion oder Integration?
Ein Gespräch über vielsagende Begriffe**

Auch wenn über die Umsetzung munter gestritten wird, der Begriff hat sich durchgesetzt: Inklusion. Die Vokabel bringt ein hochgestecktes Ziel zum Ausdruck: Besonderer Förderbedarf soll nicht als Mangel gelten. Inklusion bedeutet: die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler als Vorteil begreifen. Während der Begriff „Integration“ – nach dieser Lesart – ein Gefälle aufbaut: zwischen einer normalen Mehrheit und einer abweichenden Minderheit.

Der Pädagoge Matthias Burchardt von der Universität Köln befürchtet allerdings, dass der Anspruch des Inklusionsbegriffs ein Risiko mit sich bringt. Die Schule wird als idealer Ort entworfen, der mit den Zwängen unserer Leistungsgesellschaft nichts gemein hat. Kann die Schule dann die Aufgabe erfüllen, auf das Leben in dieser Gesellschaft vorzubereiten?

Redaktion: Morten Kansteiner

WDR 5, Donnerstag, 4. September 2014, 20.05 – 21.00 Uhr

Funkhausgespräche

Menschenrecht oder Bildungskrampf? Schulen und die Inklusion

Moderation: Holger Beckmann

Behindert ist man nicht, behindert wird man. Was in diesem Satz steckt, das müssen viel zu viele Menschen mit Handicap jeden Tag neu erfahren. Weil man sie ausgrenzt, merkwürdig anschaut, ihnen das Leben schwer macht. Die Inklusion soll das verändern. Und alle teilhaben lassen am großen Ganzen – und zwar genauso wie sie sind. An nordrhein-westfälischen Schulen wird inklusives Lernen deshalb immer weiter ausgebaut. Ein Kind mit Down-Syndrom muss dann nicht mehr zwangsläufig auf eine Förderschule, sondern kann vielleicht sogar aufs Gymnasium kommen. Nur – hilft das dem Kind und den anderen dort wirklich. Oder überfordert es: Schüler, Schulen, die Gesellschaft?

Gäste:

Sylvia Löhrmann, stellv. Ministerpräsidentin und Schulministerin des Landes NRW von den Grünen

Redaktion: Ulrich Horstmann

Ihre Fragen richten Sie bitte an:

Uwe-Jens Lindner
WDR Presse und Information
Telefon 0221 220 7123
uwe-jens.lindner@wdr.de